



Schluss mit Talent

Das Ende vom Leistungsanspruch?

Vorworte

Du wirst nichts besitzen ... nicht einmal Talent ... und du wirst glücklich sein!

Wozu dann überhaupt noch Wettbewerbe, wie den Brandenburger-Innovationspreis.de?

Entwicklungspsychologisch war es bisher immer sehr wichtig, Kinder, Jugendliche aber natürlich auch Erwachsene zu fördern. Ziel war, entsprechende Motivationen so auszuprägen, sodass sie eine Leistung erbringen wollen. Wettbewerbe und damit Leistungsvergleiche wirkten dabei motivierend und stimulierend. Diese Stimulanz förderte durch den Aktivitätsreiz das Denken und Handeln und dies prägte besondere Persönlichkeiten mit jeweils eigenen Ansprüchen an Moral und Ethik, im Führungs- und Sozialverhalten sowie für die Empfänglichkeit von Honoraren. So konnte man zudem unterschiedliche Talente erkennen und pädagogisch wertvoll auch lenken.

Was passiert jedoch, wenn Leistungsansprüche abgesenkt, Pädagogik vernachlässigt, Talente weniger gewürdigt und Leistungsvergleiche als ungerecht klassifiziert werden?

Eine solche schlafende Gesellschaft wäre kaum bereit und in der Lage, mit hoher Qualität zu Anforderungen an neue Lebenswelten zu kommunizieren oder entsprechende Reize und Lernbereitschaften auszuprägen, geschweige vorwegzugehen.

Die vorliegende Arbeit untersucht am Beispiel die Gedankenwelten von zwei Philosophinnen den jeweiligen Leistungsanspruch, vergleicht mit persönlichen Erfahrungen und weiteren Beispielen Meinungen, um am konkreten Beispiel besonders die Geisteswissenschaften sowie unmittelbar die Investitionsbank in Brandenburg zu Führungsfragen und zu Leistungsbereitschaften herauszufordern mit dem Ziel: „Qualität in der Kommunikation >> Auf zu neuen Lebenswelten“

Experimentell: Öffentlicher Zweifel

Mich motiviert zudem ein Wettbewerb mit der jungen Philosophin [Vivian Knopf](#) über die angedeutete Verzweiflung, mithin das Leistungsversagen, dargestellt über den Hauptsatz des Artikelbild des Philosophischen Magazin [Philomag](#).

Wie konnte sich die heutige Jugend nur so sehr vom Leistungsprinzip abwenden, wie Talente so entmächtigen, fragte ich mich nach dem Lesen ihres Artikels. Sollte das sozialwissenschaftlich anerkannte Prinzip des [IQ-Tests](#) der Mittelmäßigkeit zum Opfer fallen, da ungerecht? Dieses Denkmuster sollte dann auch jegliche Schulzeugnisse, aber auch Personalauswahlverfahren, die Wirtschaftlichkeit, ja die ganze Demokratie als genauso ungerecht de-klassifizieren. Dennoch erhält sie eine Auszeichnung durch diese Veröffentlichung ihrer Gedanken in diesem Philosophie-Magazin. Als Elektrotechniker würde ich das nicht so einfach schaffen, wenn ich dies wolle, auch mit [56 Jahren Lebenserfahrung](#) nicht, in der Form so gut in der Philosophie ausgezeichnet zu werden. Die modernste Form von neuzeitlicher Aufklärung hat es noch nicht geschafft, die Gründe dafür zu belegen. Die Themenreihe [Urteilkraft](#) wurde ja durch die aufsuchende Wissenschaft schlicht abgesagt. Nun will sogar Bosch den scheinbar Unaufgeklärten entfliehen und dieses [Land verlassen](#).

Demonstrieren wir alle dagegen, wie man GEWERK-SCHAFFT! Aus diesen Gründen anbei ein gefährliches (?) philosophisches Gedankenexperiment:

Würden Sie sich von einem Doktor der Medizin mit 10 Jahren Praxiserfahrung operieren lassen oder eher von jemanden, der nur darüber philosophiert hat?



Ganz sicher natürlich: Sie würden dem Philosophischen entfliehen wollen und sich mit Qualität aufklären lassen. Sie würden zum promovierten Arzt gehen, auch wenn dieser im Ausland praktiziert.

Ich meine an diesem Experiment festmachen zu können, dass die philosophisch orientierte junge Autorin scheinbar nie in ihrem Leben an etwas intensiv gearbeitet hat, sich nie an einer harten Erfahrung mit Selbstreflexion abarbeiten musste, sich noch nie über Jahre hinweg ungefordert anstrengen musste, schlicht, etwas gegen hohe Widerstände verteidigen musste. Vielleicht aber auch konnte sie sich bisher nur nicht behaupten und findet dies nun ungerecht. Sie scheut den direkten Leistungsvergleich und will ohne Mühe Aufmerksamkeit, ... also doch Honorar? Dies wäre die totale Anpassung an die Mittelmäßigkeit und genau dies wäre doch zutiefst unfair und ja, ungerecht!

Kennzeichnet mein hartes Postulat die heutige Jugend oder ist meine Meinung einzig Jugendrassismus pur und die Einzelmeinung eines ‚alten weißen Mannes‘? Gehen wir ohne Zweifel doch einmal direkt in den Wettbewerb der Meinungen!

Dieses Magazin übrigens betitelt das Cover der besagten Ausgabe mit „Gibt es die Guten und die Bösen?“ Philosophisch betrachtet negiert der Nichtwille zum fairen Wettbewerb Leistungsprinzipien und protegiert somit Formen von Zensur, wenngleich gelten müsste der Artikel 5.1 des Grundgesetzes: Eine Zensur findet nicht statt. | Gut oder Böse, ... demnach eine Frage von Leistung mit Zensur?

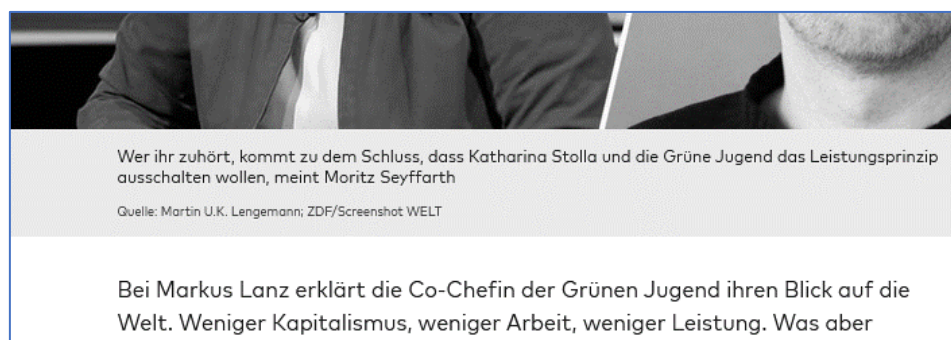
Das Problem mit der Leistung

Wenn Leistung und damit der direkte Meinungs- und damit Leistungsvergleich unerwünscht ist, ja abgeschafft gehört, wozu dann noch Wettbewerbe, wie den Brandenburger Innovationspreis, welche ja gerade Leistungen zum Vergleich stellen und dies honorieren sollen? Was, wenn genau jene angestellten Jugendlichen und Parteimitglieder zur Ausgestaltung von Wettbewerben damit beauftragt werden, die diese Meinung zur Leistungsdegradierung teilen #Personalauswahl? Können und vor allem wollen dann jene angestellten Aus-Richter den Wettbewerb überhaupt ordentlich und gerecht gestalten und wissen sie was sie tun oder im Normalfall zu tun hätten? Inklusion: Zählt für genau diese Menschen dann mehr Haltung als Leistung?


Noch spannender wäre die Frage, wie denn Ministerien jener Bundesländer mit Wettbewerben umgehen, welche SPD-nah geführt sind, wenn die parteinahe Stiftung FES „***Das Problem mit der Leistung***“ qualifiziert und generell Lehrgänge anbietet, um dann noch die Bedeutung von Wettbewerben zu schmälern.



In diesen Ministerien arbeiten ja aktuell nicht nur SPD Anhänger und gerade das Bundes-Wirtschaftsministerium wird von Bündnis90/Die Grünen geleitet. Zum Leistungsprinzip äußerte sich erst kürzlich die [Co-Bundessprecherin](#) der Grünen Jugend, wie dem folgenden Bildausschnitt der Welt zu entnehmen ist.



Einen ergänzenden Ausblick zu diesem Leistungsanspruch bringt ein Unternehmer in seinem lesenswerten [Artikel](#) zum Ausdruck. Hier ein Auszug: „Denn im Verlauf der Runde wurde zunehmend klar, dass Stolla nicht nur eine einfache Meinung vertritt, sondern eine Ideologie, die offensichtlich zum *Mainstream* wird.“

Seine zusammenfassenden, kritischen Einzelpunkte zur Leistungsabsenkung enden mit der Frage: „Denn ein gesunder Staat trägt sich nunmal durch Wertschöpfung ... oder wie seht ihr das?“ 

Natürlich denken bei Weitem nicht alle jungen Menschen so wie Frau Stolla (!) aber diese Denkansätze zum negativen Leistungsanspruch werden durch derzeitige [Führungsetagen](#) sowie nun dem Philosophischen Magazin kultiviert und dann noch vom ÖRR protegiert. Mithin hat sich der ÖRR zur aktuellen Aufgabe gemacht, viel mehr jüngere Menschen zu erreichen. Werden dann nicht genau dadurch die Grenzen hin zur Ideologie überschritten, wenn sogar der Wettbewerb um die besten Meinungen ausbleibt und ausbleiben soll? Der 2024 [Bericht](#) des Zukunftsrates des ÖRR rät deutlich zu:

„Es braucht Persönlichkeiten mit zeitgemäßer Führungskompetenz (annotatio: talentiert)“.



Trotz allen gibt es nicht einmal einen neuen, wie einen Interimsmanager für diese derzeitigen ÖRR-Anstalten.

Auszüge aus dem Bericht des Zukunftsrates des ÖRR; unsortierte Vorauswertung
Trotz allem hält sich der Vorsitzende der ARD! Diese Arroganz ist nicht zu fassen und der Beitragszahler hat dafür zu zahlen.
Wie lange denn noch? #DigitalerZorn #ÖRR #Zukunftsrat #Beitragsquadratur 2024

I Führungorganisation und Managementkompetenzen

Führungskompetenz
In Verwaltungsräten und Geschäftsleitungen der Öffentlich-Rechtlichen braucht es Persönlichkeiten mit zeitgemäßer Führungskompetenz. Wichtig ist eine gute Mischung von Erfahrungshintergründen und Talenten, etwa aus Redaktionen, Unternehmen und Verwaltung. Erfahrungen im Management komplexer Veränderungsprozesse sind unerlässlich. Dazu gehören die Entschlossenheit, unnötige Verwaltungsprozesse zu

Die heutige ARD ist in der veränderten Medienwelt zu langsam und schwerfällig. Sie ist zwar modernisierungswillig, aber nur bedingt modernisierungsfähig. Teils ist sie relevanter, als gut 70 Prozent des Beitragsaufkommens an die ARD fließen.
Nicht zuletzt stehen die Landesrundfunkanstalten der ARD vor einem Zielkonflikt: Ihr

#DigitalerZorn
FUTURE III

Die Öffentlich-Rechtlichen müssen auftragsorientierter arbeiten, strategischer handeln und ihre Transformation zu digitalen Medienhäusern forcieren – und dabei von ihren Gremien wirksamer gesteuert und beaufsichtigt werden. Nicht ist eine effiziente, zugleich plurale und fachkundige Kontrolle. Die Organisationsstruktur soll die Anstalten und Gremien zudem gegen Machtmissbrauch imprägnieren. *Bsp.*

gibt auf Basis der Berichte öffentliche Empfehlungen ab. Der Medienrat sollte aktiv den Dialog mit unterschiedlichsten Bevölkerungsgruppen suchen. Vor strategischen Beschlüssen des Verwaltungsrats, die sich auf die Erfüllung des Auftragsauftrags erheblich auswirken, wird er angehört.

Die zukünftige ARD-Anstalt, ZDF und Deutschlandradio erhalten jeweils einen Medienrat als Garant einer besseren Auftragsbefüllung und einen Verwaltungsrat als Strategie- und Kontrollinstanz. An die Stelle des Intendantenmodells tritt eine kollegiale Geschäftsleitung mit einer bzw. einem Vorsitzenden.

In der ARD gibt es auffällige Instanzen, die ihre Aufgabe haben, das Große und Ganze im Blick zu behalten. Soweit dies doch der Fall ist, verbringen sie einen

brandenburger-innovationspreis.de
Sie haben ein innovatives Produkt, Verfahren oder Konzept entwickelt, das nachhaltig ausgerichtet ist?
Dann bewerben Sie sich bis zum 08. April 2024 für den Brandenburger Innovationspreis und zeigen Sie uns Ihre Innovation!

[im Bild: ThinkTank Future III Näherung]

Wenn Leistungen keine Rollen mehr spielen sollen, sodass Talente nicht mehr erkannt, ja gefördert werden, ließe sich damit sogar noch besser Zensur erklären? Kann entsprechende Qualität in Wettbewerben dann überhaupt sichergestellt werden, wenn Kritiker als Querdenker außen vor bleiben sollen, selbst wenn diese Kritik - mithin ihr alternativer Lösungsvorschlag - äußerst konstruktiv wäre?

Würde ein solches Vorgehen nicht die derzeitigen Führungspersonen und damit die Macht von „Untalentierten“ unbeeinflusst lassen oder gar noch ausweiten? Könnten die Menschen überhaupt ohne Leistungsvergleich erkennen, wie gut jener talentierte „Querdenker“ eigentlich ist und wie schlecht bestimmte „Führungspersonen“, wenn Fragen und Lösungen zensiert werden und was bedeutet neu: Fortschritt?

Eindruck: Im Rahmen der Ausgestaltung zum Brandenburger Innovationspreis werden essentielle Informationen gelöscht. Fragen werden nicht beantwortet. Die beauftragte [Medienagentur](#) zum staatlichen Wettbewerb positioniert sich mit klarem Statement gegen eine solche Unterstellung durch ihre Arten von Zensur.



Was stimmt denn nun und warum gibt es zu Rechten, zur Kommunikation und damit zu Löschargumenten in den Sozialen Medien ganz allgemein divergierende Auffassungen und was sagen Gerichte dazu?

[Bild, Fragen zum Innovationspreis: Wer Rechtschreibfehler findet, kann sie gern behalten.]

Wie eine Nichtbeachtung des Leistungsprinzips sogar bei Gericht durchschlägt und wie unsere Demokratie damit schrittweise demontiert wird, beschreibt der unglaubliche Fall einer öffentlichen Rede eines Juden, welche in den Sozialen Netzen geteilt wurde und dann vor Gericht landete. In Zusammenfassung der Bestrafung dieses Juden für seine Rede zur Freiheit: Mit vollem Bewusstsein wird z.Z. das Grundgesetz mit den Füßen getreten, kann man einer äußerst gut skizzierten Auswertung* zur zugehörigen Gerichtsentscheidung entnehmen, denn die Würde, die Gerechtigkeit und damit die Freiheit bleiben durch diese Verletzung des Leistungsprinzips ebenso essentiell durch Gerichtsentscheidungen zurück.

* folgt per Link, falls der Autor diese Auswertung frei gibt

Wir brauchen wieder mehr Wettbewerb, allen voran den Wettbewerb um Werte und Moral zugleich vor Gericht und durch die Gerichte! Es ist ein Leistungsanspruch, wenn wir klarstellen, welche Leistung wir momentan und zukünftig honorieren wollen und betrifft ebenso die Leistung von Richtern. Dieser höchst richterliche Anspruch qualifiziert sich ebenso zur durchaus gefährlichen Frage, weil es Antworten zum Überleben der Menschen in ihren Strukturen erzwingt und damit einer Zensur würdig wäre. Zensurformen zu erkennen und zu unterdrücken, obliegt den Sozialen Innovationen.

„Es ist die Zeit von „Sozialen Innovationen“ aufgrund einer allgemeinen, ethischen Wurzelfäule.“



JETZT BEWERBEN!

Designschaffende und Unternehmen aus Sachsen und Deutschland können sich vom 05.05.-23.07.2023 für den Sächsischen Staatspreis für Design 2023 bewerben. Die Bewerbung erfolgt online. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Design sozialer Innovationen!?

im Bild: Design „Sozialer Innovationen“ als auszeichnungswürdiger Kondratjew-Zyklus #Sax3D23]

Geschichte

Seit dem Entstehen des Grundgesetzes änderte sich Vieles. So entstanden mit der Digitalisierung ebenso neue Möglichkeiten zur Kommunikation und damit die Sozialen Netze. Die bestimmten und bestimmenden Arten und Weisen dieser Digitalisierung verschoben die Gewaltenteilung. Gerichtsverfahren stammen allerdings noch aus der Postkutschenzeit und nutzen mitnichten neue Verfahrensmöglichkeiten aus den nun verfügbaren Varianten dieser Digitalisierung. Blieb damit ebenso die Gerechtigkeit deshalb zurück, weil der analoge Aufwand zu hoch geworden und Gerechtigkeit aber zeitnah, das heißt stehenden Fußes erlebbar bleiben müsste und der ÖRR als Soziales Medium (?) uns dazu auch nicht besonders dienlich ist? Wer versteht in Deutschland überhaupt, hochentwickelt zu kommunizieren? Sind dies etwa unsere Bildungs-, Erziehungs- und Kommunikationswissenschaften an den Universitäten über soziale Grenzen und Netzwerke hinweg, inkludiert der Frage zum Honorar von innovativen Menschen zu jedweden Leistungen in neuen Lebenswelten? Mit welcher Qualität, Mitteln und Methoden raten sie, wie wir unsere gemeinsame Verfassung halten, ja retten können, wie etwa mit der Freiheit der Wissenschaft oder „von der Freiheit der Presse, auch einmal einseitig berichten zu dürfen“?



[Leistung im Bild: Postkarte via Postkutschenzeit]

Es reicht die Rückseite einer einzigen Postkarte, um sich die Postkutschenzeit wieder vor Augen zu führen. Dabei kam es schon früher darauf an, welcher Inhalt in welcher Zeit transportiert wurde und wer die Empfänger waren. Im außergewöhnlichsten der eigentliche Empfänger der implizierten Nachricht. Eine versteckte Botschaft? Die Vorderansicht dieser Postkarte teilt die Ansicht. Im analogen Fall konnte man die Rückseite auch einfach umdrehen, um im Digitalzeitalter neu zu erfahren „Divide et impera“.



Ein funktionierender Wettbewerb würde aber öffentliche Abstimmungen und damit Leistungsvergleiche zulassen sowie Menschen honorieren, welche Leistung zeigen. Moderne Formen von Meinungs- und damit Leistungsvergleichen werden aber gerade durch die aktuelle deutsche Gesetzgebung, wie durch das NetzDG oder das Demokratieförderungsgesetz mit konterminiert. Es übergibt einzig Konzernen neue Freiheitsrechte zur Zensur und Meinungsgestaltung. Moderne digitale Abstimmungsverfahren z.B. zu Gerichtsentscheidungen kommen somit gezielt nicht zum Tragen.

So wird gerade in den USA heftig über die Werthaltigkeit von digitalen Abstimmungen diskutiert und Sicherheiten zum [Wahlverfahren](#) in Frage gestellt. In Deutschland kommen neue Wahlverfahren hingegen kaum zur Sprache, eher fallen deutsche Universitäten zur Forschung im internationalen [Vergleich](#) zurück.

Erzählung! Haben wir überhaupt die Wahl?

Bereits im Jahre 2018 wird wissenschaftlich gut bezahlt „erzählt“ und per [Smart City Charta](#) in der Long-Version wiederum hofiert, warum Abstimmungen nicht nötig sein sollen und die Demokratie als Gesellschaftsform u.U. ersetzt werden könne! Herausgeber: Bundesministerium für Umweltschutz, Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit; Bundesinstitut für Bau-, **Stadt- und Raumforschung**.

Die Smart City Charta führte im Jahre 2018 aus:

„Da wir genau wissen, was Leute tun und möchten, gibt es weniger Bedarf an Wahlen, Mehrheitsfindungen oder Abstimmungen. Verhaltensbezogene Daten können Demokratie als Gesellschaftsform ersetzen.“

[im Fokus: keine Leistung, kein Wettbewerb, kein Abstimmungsverhalten dazu und frei nach der Philosophie:
„Wie DU Dich benimmst, sagt uns, was DU willst!“]

Wenn Abstimmungen nicht mehr nötig sind, wozu dann überhaupt noch staatlich geführte Wettbewerbe, zugehörige Ausgestalter und warum eine Jury und wie wird dazu kommuniziert?

Kommunikationsversuch und Aufklärung

Die Investitionsbank Brandenburg ILB wurde zum Vorgang der [Zensur in Kenntnis](#) gesetzt, da sie ein gewichtiger Auftraggeber der Brandenburger Medienagentur ist, welche den Brandenburger Innovationspreis ausstellt. Der Medienagentur bot ich an, mich zu meinem Vorwurf des „Löschvorganges“ bzw. zur Zensur zu positionieren. Meine Analyse jedoch wäre eine adäquate Leistung. Wird diese nun kostenfrei oder gar per Gerichtentscheid angefordert werden und was würden die Gerichte dann zur Leistungshonorierung entscheiden? Wie ich finde, die spannendste Frage bei der weiteren Ausgestaltung meiner Dissertation im Entwurf mit Unterstützung durch die [Systematische Heuristik](#). In der Regel werden gute Fragen nämlich nicht beantwortet, wenn es um Wettbewerb, Leistungen und Honorare geht und so doch sehr unbemerkt die Eingangsfrage entsteht, wann und wie Zensur wirkt.

Auswertung

Sollte ich nun einen fundierten Nachweis erbringen, wie Zensur in dem Fall im Detail funktioniert, erbringe ich eine Leistung. Diese Leistung wird, so sie denn als fundiert anerkannt wird, nicht honoriert werden. Dafür sind diese staatlichen Wettbewerbe nicht ausgelegt. Man wird von staatlicher Seite eher damit argumentieren, dass man dies beim nächsten Mal, also bei einem kommenden Wettbewerb berücksichtigen würde. Somit wäre dies ein weiteres Argument dafür, dass sich Leistungserbringung in Deutschland nicht mehr lohnt, dies sogar staatlich, in der Forschung, als auch im Wettbewerb legitimiert wird und somit beispielhaft für unsere Jugend wirkt. So hat die junge Autorin in ihrem Artikel durchaus recht, wenn sie die Frage stellt, wie man Leistung und Mühe überhaupt messen kann! Die Beantwortung mit Lösungen indes erfolgt nicht, auch nicht unter Bezug zu Leistungen im Vergleich zu Werken der Künstlichen Intelligenz. Dazu wird gesellschaftlich generell noch zu wenig kommuniziert.

Wenn allerdings die **Kommunikation** derzeit die Gesellschaft antreibt, **warum** kommt dieser **nicht** eine **angemessene Qualität zu**, gerade nicht von staatlicher Seite aus und warum kreieren wir nicht ein neues Kommunikationsdesign für unsere innereuropäische Kommunikation?

Ziel: ursprünglich und adäquat

Meine ursprünglichen Fragen an die Medienagentur zielten darauf ab, um durch vorheriges Abschätzen eine Entscheidung zur Teilnahme an diesem staatlichen Wettbewerb zu treffen. Nicht jedoch wollte ich mit einer vorgelagerten Arbeit Zensurformen erläutern müssen.

Nun wurden meine Fragen nicht beantwortet und ich müsste qualitativ auf das Argument der Zensur, mithin zum wiederholten Male eingehen. Einsendeschluss für diesen Wettbewerb ist jedoch der 8. April 2024.

Im internationalen Wettbewerb steht der Zeitfaktor an der wirtschaftlich entscheidenden Stelle. Sollte ich hier nicht rechtzeitig abgeben oder ein Produkt oder Dienstleistung anmelden, also Leistung erbringen, habe ich keine Chance.

Somit kann ich nach so viel vertaner Zeit der ILB anbieten, nun eine neue Studie über die Kommunikation in den Sozialen Netzen zu erstellen, welche die Auswertung wagt, warum man bei der Ausgestaltung Wettbewerben von Zensurformen sprechen kann und die eigentliche Leistung in den Hintergrund rückt. Mit der Zuteilung dieser Aufgabe könnte ich nicht mehr am Brandenburger-Innovationspreis teilnehmen, u.a. weil Kommunikation (!) in ihren Ausprägungen hier nicht zur geforderten [Clusterarbeit](#) in diesem Wettbewerb gehört. Diesbezüglich müsste ich auf einen anderen Wettbewerb, den Innovationspreis **Berlin** Brandenburg fokussieren, welcher gerade nicht zum Wettbewerb ausruft und Kommunikation ausdrücklich inkludiert. Um den schnellsten Weg zu gehen, wurde für die ILB ein [Angebot](#) für eine derartige Studie beigelegt.

Vielleicht ist ein Wettbewerb wirklich nicht nötig oder möglich und die Autorin hat recht. Was meint der geneigte Leser und was die ILB dazu und wer bewertet das Dokument eines Elektrotechnikers zur Qualität in der heutigen Zeit der interdisziplinären Wissenschaftskommunikation?

Mein Fazit

Die junge Autorin Viviane Knopf irrt schon allein deshalb, weil mitnichten talentierte Menschen leistungsgerecht entlohnt werden. Eher nimmt der umgekehrte Fall hierzulande Dimensionen an, denn Untalentierte kapern gern die Leistung von Talentierten. Erstere nannte die Philosophin Ayn Rand dann Kollektivistinnen und dies ist der Ursprung und die Quelle des gesellschaftlichen Gesamtversagens.

Junge Menschen an den Universitäten sprechen dann von Neoliberalismus, weil sie es so gesagt bekommen. Ich sage "Unternehmer, stürmt die Universitäten und erklärt den jungen Menschen die Welt, insbesondere in der Philosophie und Soziologie. Die Professoren schaffen das nicht mehr. Es erscheint einfach zu simpel die Aussage:

„Wenn die Unis was täten, dann wären sie Universitäten“ [[Made in Germany](#)]



„Ein Mann, welcher sich von einem Vorherrscher den Kurs vorschreiben lässt, ist ein Wrack, das zum Schrottplatz geschleppt wird“ [Ayn Rand]*



RED_i_POINT – Mario Lehmann
Dipl.-Ing. Elektrotechnik (FH)
Tettauer Str. 7, 01945 Lindenau/OL

Tel.: 035755 - 55 55 66 | info@redipoint.de | Twitter/X: 2lilo | LinkedIn: /in/redipoint/ | Telegram: Omegagruppe



„Der Erfolg eines Geschäftsmannes hängt von seiner Intelligenz, seinem Wissen, seinen produktiven Fähigkeiten und seinem wirtschaftlichen Urteilsvermögen ab - und von der freiwilligen Zustimmung all derer, mit denen er zu tun hat: seiner Kunden, seiner Lieferanten, seiner Mitarbeiter, seiner Gläubiger oder Investoren. Der Erfolg eines Bürokraten hängt von seinem politischen Einfluss ab.“

Ein Geschäftsmann kann Sie nicht dazu zwingen, sein Produkt zu kaufen; wenn er einen Fehler macht, trägt er die Konsequenzen; wenn er versagt, nimmt er den Verlust hin.

Ein Bürokrat zwingt Sie, seinen Entscheidungen zu gehorchen, ob Sie mit ihm einverstanden sind oder nicht - und je weiter der Etatismus in einem Land fortgeschritten ist, desto größer ist der Ermessensspielraum eines Bürokraten. Wenn er einen Fehler macht, tragen Sie die Konsequenzen; wenn er versagt, gibt er den Verlust in Form höherer Steuern an Sie weiter.“

[Alissa Sinowjewna Rosenbaum, *1905 †1982]

[Dokumentenverteiler: ILB, Viviane Knopf | cc: Philomag Magazin, Agentur Medienlabor, Dirk Jürgeleit, Wissenschaft +++]
[Dokument „Schluss_mit_Talent.pdf“ | 12 Seiten, 1,7Mbyte | zur Forschung und Entwicklung freigegeben]



Anlagemöglichkeit 01: „Angebot an die Investitionsbank Brandenburg ILB“, siehe unter:

https://www.it-ministerium.de/Sax3D23/Angebot_ILB_24032024_Zensur_und_Loesung.pdf

zur Beauftragung durch die ILB für eine Studie zu:

- Historisches; Cluster & Chancen der Kommunikation in Sozialen Netzen & Institutionen; Über- und Ausblick
- Analyse Zensurformen allgemein und am Bsp. des Brandenburger-Innovationspreises mit
 - Beschreibung Lösungsvariante/Vorschlag/Konzept mit Chancen und Potentialen,
 - am konkreten Beispiel unter Einbezug von Vorarbeiten.
- Wichtung und Darstellung von „Sozialen Innovationen“ versus „technisch-technologischen Innovationen“ im gesellschaftlichen Zusammenhang zu „Kommunikation“.

Weitere Ausgangslage / Grundlagen / Inklusionsdokumente zum Auftrag (Vorarbeiten):

- dieses Dokument
- der LinkedIn Artikel „Zensur in der Wahrnehmung von Querdenkern“ mit Anschreiben an die ILB vom Januar 2022



Anlagemöglichkeit 02: „Angebot an Bürger, Kunden, Lieferanten, Gläubiger, Investoren“

Wer mich in meiner unternehmerischen und zur wissenschaftlichen Arbeit zu Europäischen Charakterstädten, zur Entwicklung von neuen europäischen Kommunikationstechnologien, zur weiteren Vorbereitung des interdisziplinären Internationalen-Jakob-Böhme-Philosophiekongress sowie zur Fortführung meines Dissertationsentwurfes unbedingt unterstützen möchte, findet die Kontonummer. Universitäten dürfte diese Suche naturgemäß nicht so einfach fallen, ist aber nicht unmöglich, allerdings hilfreich, z.B. in der Interdisziplin.

==Spendenlink==Bestelllink=====

Mario Lehmann

BIC: GENODEF1DRS

IBAN: DE 72 8509 0000 3367 8110 04

Verwendungszweck: #EuropäischeCharakterstädte

#Kommunikationstechnologien #ijbc2026 #RandTalent(Shirt)

=====



Vielen Dank.

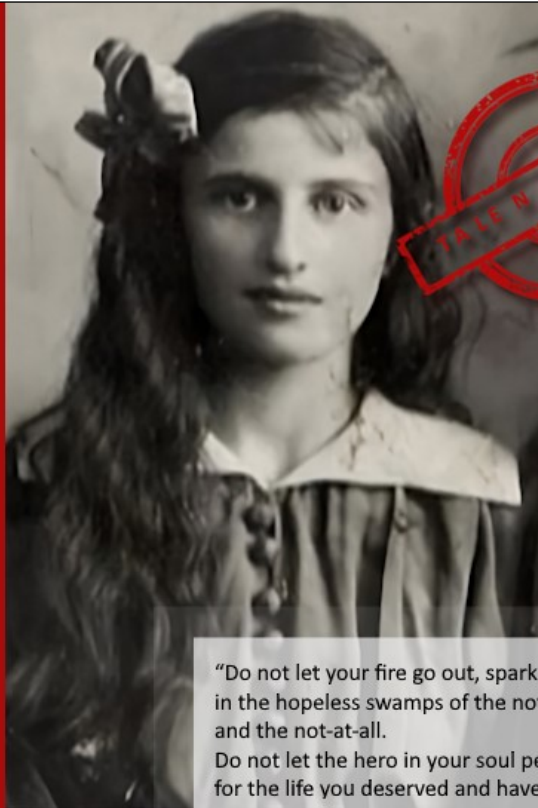


Anlagemöglichkeit 03: „Angebot Wolfsdesign - für unterstützende Besteller“

- Variante **1, 2, oder 3** aussuchen + Größe **S, M, L, XL, XXL** per eMail an RandTalent@it-ministerium.de
- **Versandadresse mitsenden**, Unterstützerpreis pro Shirt 39 Euro inklusive Versand Deutschland
- Vorabüberweisung per QR-Code siehe Seite 10 mit **Betreff #RandTalent + Bestellername + Vorname**
- Lieferzeit 1 Monat ab Zahlungseingang | Änderungen, wie Designänderungen vorbehalten
- Familienpack + Sigmatier + Betatier + englische Version + ggf. Farbvarianten auf Anfrage.
- Beispiel **Familienpack „Wolfsrudel“** weiß/blau (das Original)
 - Vater (1) | Mutter (Betatier / Alphaversion) | Sohn (2) | Tochter (Sigmatier) | Opa (3)
 - Preis: 399,- Euro inklusive „Wolfsdesign“ für Mutter und Tochter
- CI-Wolfsdesign für Besucher von Görlitz im Rahmen des Philosophiekongresses möglich (siehe Seite 12)
- CI-Wolfsdesign für Ordner und Referenten am Vordenken



INDIVIDUALISIERTE WERBEANZEIGE



if a businessman makes a mistake,
he suffers the consequences.
if a bureaucrat makes a mistake,
you suffer the consequences.

Ayn Rand

"The smallest minority on earth is the individual.
Those who deny individual rights cannot claim to be
defenders of minorities."

Ayn Rand

"Do not let your fire go out, spark by irreplaceable spark
in the hopeless swamps of the not-quite, the not-yet,
and the not-at-all.
Do not let the hero in your soul perish in lonely frustration
for the life you deserved and have never been able to reach."



[#RandTalent]

The world you desire can be won.
It exists.. it is real.. it is possible.. it's yours."

Schluss mit Talent



Görlitz | Zgorzelec 3. und 4. Oktober 2025

Regional- & Stadtentwicklung, Europäische Charakterstädte; Abstimmungen; Gewaltenteilung <=> Digitalisierung > soziologische & psychologische Auswirkungen;
Social Scoring > Zentralbankgeld <=> Digitalgeld; Schwarmintelligenz <=> Künstliche Intelligenz; ÖRR <=> Freie Medien; Datenschutz <=> Innovationsschutz;
Macht- & Gesellschaftsordnung; Wissensgesellschaft & Ideenmanagement & Qualität <=> Leistungshonorierung; Made in Germany; Werte-Glaube-Religion;
Moral und Ethik im Zivilisationsvergleich, Soziale Innovationen; Gemeinwohlökonomie, Dreigliederung; Demokratie mit Meinungsfreiheit als Grundgesetz